

nenal Front mithelfen, um Ausstellungen, Lektionen, Artikel usw. über die örtliche Entwicklung herzustellen.

Die Frage, die vor allem vor den Parteikabinetten steht, ist, wie es möglich sein wird, alle diese Fragen richtig zu behandeln. Es gibt keinen Zweifel darüber, daß die Kräfte des Parteikabinetts dazu allein nicht ausreichen. Um die Aufgaben zu lösen, ist folgendes notwendig:

1. Die Parteikabinette brauchen eine stärkere Unterstützung durch die Parteileitungen. Es genügt nicht, daß die Parteileitung nur den Themenplan des Kabinetts bestätigt. Das Parteikabinetts ist doch ein außerordentlich wichtiges Instrument für die breite Entwicklung der ideologischen Arbeit. Das heißt aber, die ideologische Diskussion hängt sehr wesentlich davon ab, wie das Kabinetts angeleitet wird. Daher ist es auch notwendig, daß die Parteileitungen die Richtung der Argumentation in den Hauptfragen festlegen. In der letzten Zeit wurde von der Abteilung Agitation und Propaganda des Zentralkomitees den Parteikabinetten eine Reihe Lektionen und anderer Materialien zur Verfügung gestellt. Auf der Grundlage dieser Materialien kann die Arbeit vielfältig entwickelt werden.

2. Das Parteikabinetts kann seine Arbeit nur in breiter Form, auch außerhalb des Parteilehrjahrs entwickeln, wenn ein arbeitsfähiges Lektorenkollektiv besteht. Den verschiedenen Fachgruppen des Lektorenkollektivs sollen erfahrene Propagandisten, Genossen Wissenschaftler und hervorragende Fachleute auf einzelnen Gebieten angehören. Ist ein solches arbeitsfähiges Lektorenkollektiv vorhanden, so kann die Ausarbeitung und Durchführung von Lektionen, Konsultationen usw. auf viele Genossen verteilt werden. Dabei muß man unterstreichen, daß in der letzten Zeit die Bereitschaft zur propagandistischen Arbeit wesentlich gewachsen ist. Die Schaffung eines breiten Lektorenkollektivs wird es auch möglich machen, die Propaganda in differenzierter Form durchzuführen, so daß sie mehr als bisher der Lage unter den Jugendlichen, den Frauen, der Intelligenz usw. entspricht.

3. Die Kreis- und Bezirksleitungen der Partei sollten auch ihre Hilfe für die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse wesentlich verbessern. Das ist vor allem notwendig, um die Behandlung gesellschaftswissenschaftlicher Probleme zu verstärken.

#

Das 30. Plenum des Zentralkomitees gibt also für die Parteipropaganda ein ganzes Programm der Arbeit. Es kommt jetzt darauf an, in der Arbeit der Parteikabinette, aber auch in der gesamten übrigen ideologischen Arbeit diese Fragen in den Mittelpunkt zu stellen, um die ideologische Diskussion in breiter Form zu entwickeln. Dabei konnten in diesem Rahmen nur die Fragen berührt werden, die sich auf den Kampf gegen den deutschen Imperialismus und Militarismus sowie den sozialistischen Aufbau in der DDR beziehen. Daneben gibt es natürlich noch zahlreiche Fragen, vor allem der internationalen Entwicklung, die hier nicht erwähnt wurden. Die Verbesserung der ideologischen Arbeit in dem hier dargelegten Sinne wird ein großer Beitrag zur Durchsetzung des Programms unserer Partei zur Herstellung eines einheitlichen, demokratischen und friedliebenden Deutschlands sein.